



© Damir Fabijani?

Eine Stadt des Wissens in der Stadt: Als weiterer Markstein der Stadtteilinitiative Graz-West entstand auf dem Areal der ehemaligen Brauerei Reininghaus (in unmittelbarer Nähe des FH-Campus) mit dem Impulszentrum nicht nur ein neuer Standort für innovationsorientierte Unternehmen aus dem Bereich der Medizin-, Bio- und Humantechnologie. Dem Anspruch an Innovation und zeitgemäßer Technologien wurde auch seine architektonische Umsetzung in mehrfacher Hinsicht gerecht. Mit einem städtebaulich stringenten Konzept, das mit optimalem Materialeinsatz sinnvoll und flexibel auf unterschiedliche Nutzungen reagiert.

Nach außen dicht, innen licht.

Aus der städtebaulichen Idee, das Gebäude vor störenden äußeren Einflüssen wie Verkehr und Lärm zu schützen sowie dem Umstand der unterschiedlichen Nutzungsanforderungen von Labors und Büros entstand ein mehrschaliges Konzept, das sich von einer äußeren massiven Schutzhülle zu einem großzügigen lichten Innenhof entwickelt, wobei auf bestmöglichen nutzungsspezifischen und wirtschaftlichen Materialeinsatz geachtet wurde.

Die in Massivbauweise ausgeführte Außenhülle beherbergt Labors, die besonderen Anforderungen wie Brandschutz genügen müssen, umschließt mit den Fluchttreppen die in Massivholzmodulen ausgeführten Büroeinheiten, die sich zum Innenhof hin öffnen und dazwischen kammartige kleine Bürohöfe bilden. Die massiv ausgeführten Haustechnikschächte verbinden als Rückgrat den Massiv- mit dem Holzbau. Die Büros sind als 80 m<sup>2</sup> große aus Brettsperrholz (KLH) gefertigte Module ausgebildet, die bereits im Werk komplett mit Fassadenschalung, Fenstern sowie Elektro- und Haustechnikinstallationen vorgefertigt, mit dem LKW auf die Baustelle geliefert und dort mit dem Autokran zu Stapeln montiert wurden.

Verstärkt die Außenfassade aus Stahlbeton-Sandwichelementen mit dunkelgrau eingefärbter Vorsatzschale die Kompaktheit der Schutzhülle nach außen, strukturieren die Bürozellen nach innen den Hof und schaffen eine angenehme Arbeitsatmosphäre mit viel Licht ohne Störungen von außen.

## Impulszentrum Graz-West

Reininghausstraße 13/13a  
8020 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Hubert Rieß**

BAUHERRSCHAFT  
**Innofinanz**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Techn. Büro Riebenbauer**

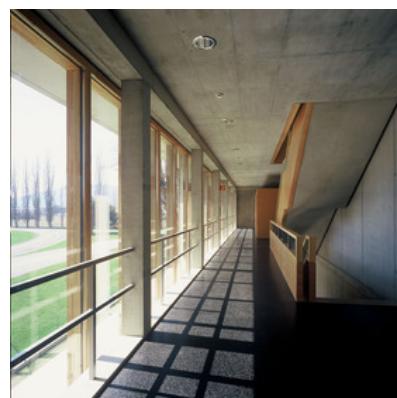
FERTIGSTELLUNG  
**2004**

SAMMLUNG  
**HDA Haus der Architektur**

PUBLIKATIONSDATUM  
**12. Juli 2005**



© Damir Fabijani?



© Damir Fabijani?



© Damir Fabijani?

**Impulszentrum Graz-West****DATENBLATT**

Architektur: Hubert Rieß  
 Mitarbeit Architektur: Rainer Abele, Thomas Gomilschak, Frank M. Schulz, Sonja Wiegele  
 Bauherrschaft: Innofinanz  
 Tragwerksplanung: Techn. Büro Riebenbauer  
 Fotografie: Damir Fabijani?

Funktion: Forschung

Planung: 2002  
 Ausführung: 2003 - 2004

Grundstücksfläche: 8.000 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche: 6.909 m<sup>2</sup>  
 Bebaute Fläche: 4.845 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: 52.500 m<sup>3</sup>  
 Baukosten: 11,5 Mio EUR

**AUSFÜHRENDE FIRMEN:**

Haus- und Elektrotechnikplanung: TB Heinrich Pickl, Graz  
 ÖB: Dieter Eigner GmbH, Graz  
 Generalunternehmer für Holzmodule (1.BA + 2.BA): Kulmer Holz-Leimbau GesmbH, Pischelsdorf  
 Baumeister (1.BA): Podlipnig Bau GmbH, Rossegg  
 Baumeister (2.BA): Franz Vollmann GmbH & Co KG, Leibnitz

**PUBLIKATIONEN**

jahrbuch.architektur.HDA.graz/04/05, HDA, Graz 2005.  
 Zuschnitt Schallschwellen, proHolz Austria, Wien 2005.

**AUSZEICHNUNGEN**

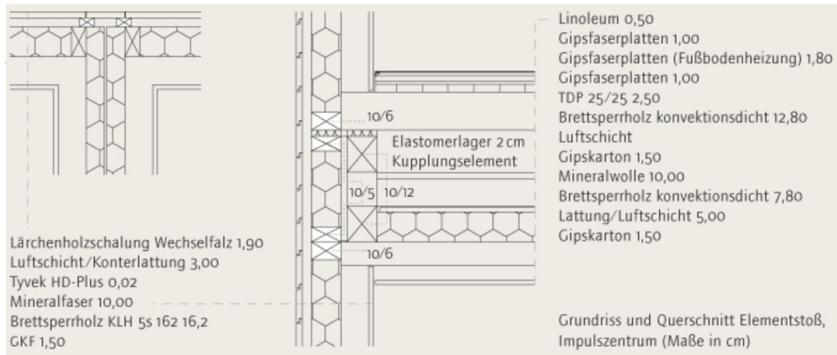
Steirischer Holzbaupreis 2005, Preisträger

**WEITERE TEXTE**

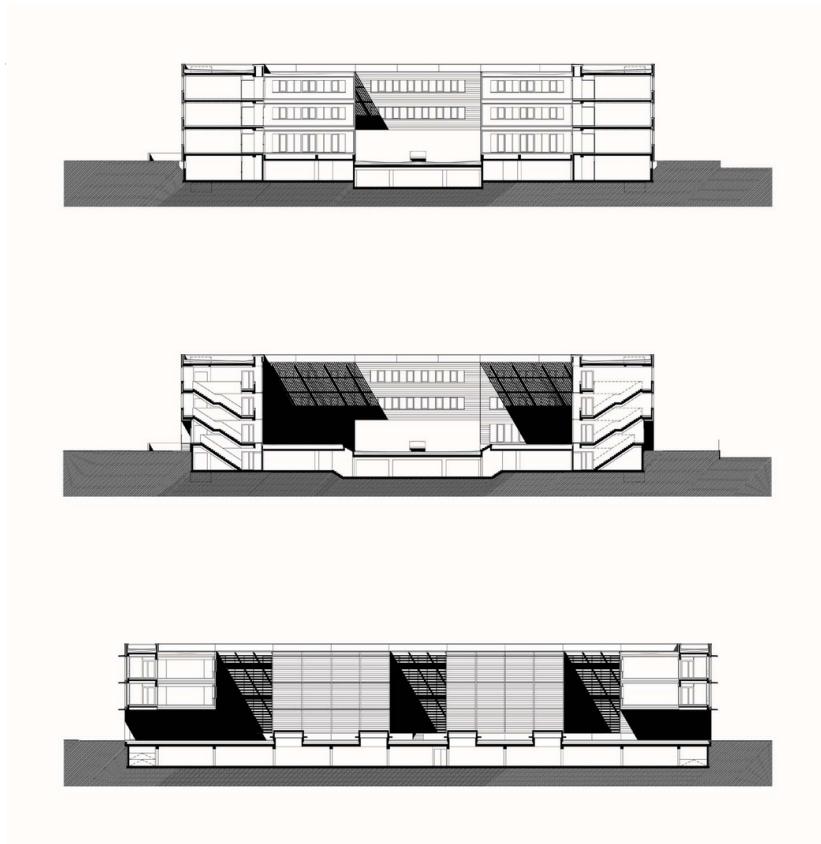
Getrennte Wege, Eva Guttmann, zuschnitt, 24.07.2005



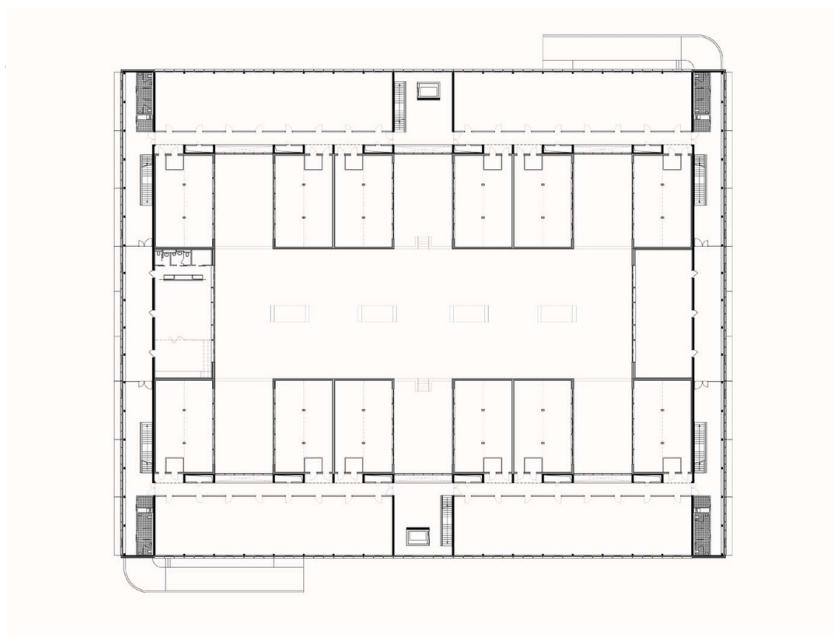
© Damir Fabijani?



Detail

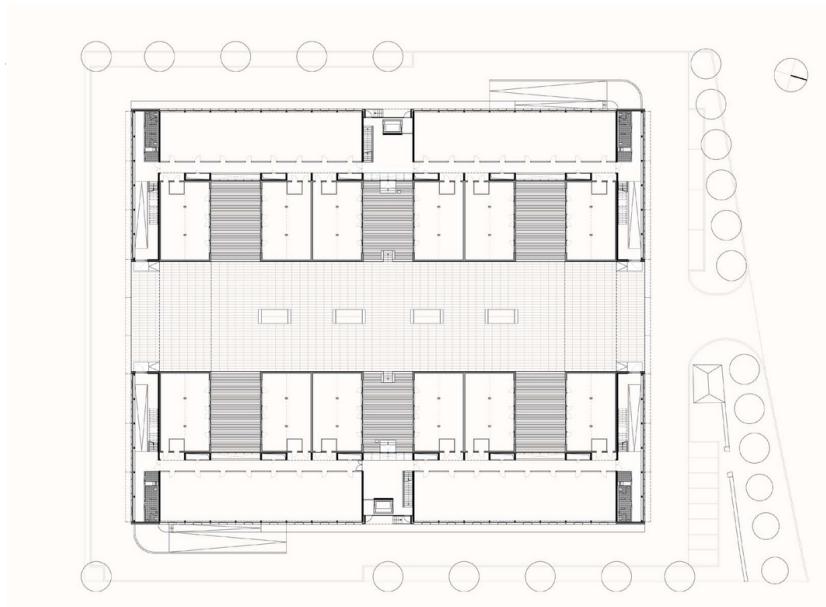


Schnitte



**Impulszentrum Graz-West**

Grundriss OG



Grundriss EG